

P.P.
3000 Bern 9



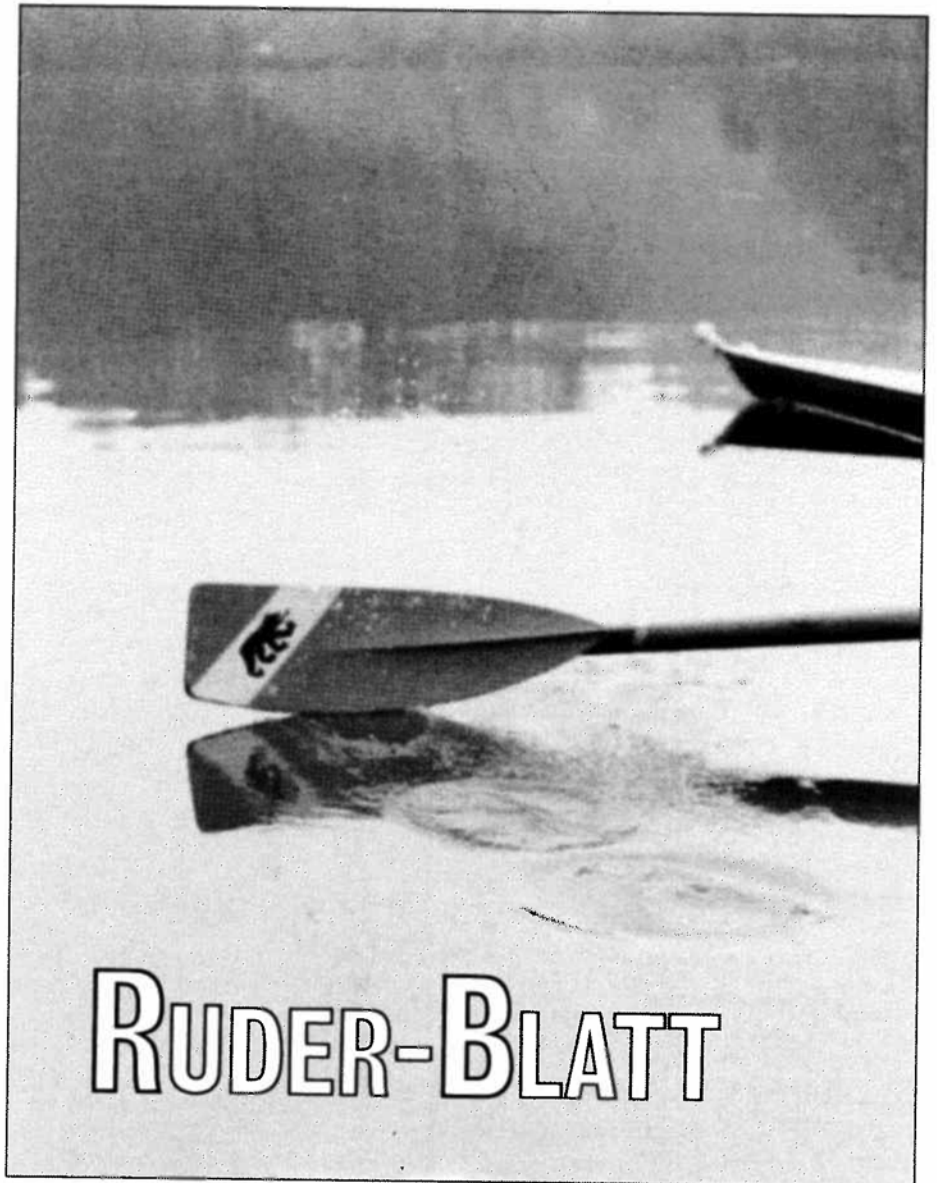
Das Fachgeschäft für:

- Reifen der führenden Marken
- Neugummierte Pneus BANDAG aus eigener Produktion
- Stahl- und Aluminiumfelgen
- Modernste Lenkgeometrie-Anlage
- Montage- und Auswuchtsservice
- Selbstwaschanlage

**Pneu
Fahrni**

Freiburgstrasse 580
3172 Niederwangen-Bern
Telefon 031 981 32 22
Telefax 031 981 32 38

72
2101
ROWING-CLUB BERN



PN 3221: 42

Hans Lerch AG

Holzbaugeschäft
3032 Hinterkappelen
Tel. 031 / 829 04 06

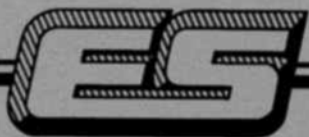


VSCI Carrosserie

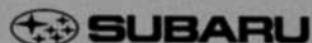
Fritz Sturzenegger
Carrosseriebau Autospritzwerk
Wikartswil, 3512 Walkringen
Tel. 031 701 13 20 Natel 079 687 13 89
Neuanfertigung
Reparaturen
Abschleppdienst Tag und Nacht

Autogarage
ERNST STURZENEGGER

Offizielle Vertretungen



3512 Wikartswil / Walkringen
Tel. 031/701 15 65



Jeder ist Sieger
Schutz und Sicherheit bei der



Generalagentur Maurer + Pizzimenti Telefon 031/326 14 44



Vorhänge · Bettwaren
Spannteppiche · Polstermöbel
Eigene Ateliers

PAUL SCHWERZMANN, MONBIJOUSTRASSE 99, 3007 BERN
Eidg. dipl. Innendekorateur Telefon 031/371 57 34

Editorial



Hinterkappelen, 09.08.2001

Liebe Ruderinnen und Ruderer
Liebe Vorstandsmitglieder
Rowing-Club Bern

Mit der Wahl an der Generalversammlung vom 17. November 1997 habe ich das Präsidium des Rowing-Club Bern übernommen.

Nach 4 Jahren Präsidenschaft stelle ich an mir Ermüdungserscheinungen fest sowie ein Übergehen vom individuellen Einsatz zum Routinegeschäft.

Ich bin der Auffassung, dass der Rowing-Club Bern weit mehr verdient, als nur durch Präsidenten-Routine geführt zu werden.

Auf die Generalversammlung 2001 steige ich von der Kommandobrücke des RCB – Rücktritt als Präsident – wieder auf das Grossdeck.

Liebe RCB-Sportlerinnen und Sportler, für das mir in den letzten 4 Jahren geschenkte Vertrauen danke ich und hoffe, dass Sie meinen Rücktritt akzeptieren.

Sportlich grüsst

Robert Meyer
Präsident

ROWING-CLUB BERN - Ruderblatt Nr. 42 - 2-2001 Oktober 2001

Redaktion	Bea Schwarzwälder, Hochfeldstrasse 6, 3012 Bern Tel. 031 302 78 03, Fax 031 302 56 03 E-Mail: schwarzwaelder.linz@bluewin.ch
Druck	RICCIARDI - Satz und Druck AG, 4708 Luterbach



15. BKW-Armada-Cup auf dem Wohlensee bei Bern am 27. Oktober 2001


Ruder- und Drachenbootrennen über die Distanz von 9 km,
bei dem die Crews alle gleichzeitig starten.

www.armadacup.ch

	■ Ruderen	■ Drachenbootrennen
Start (Werkbucht)	14.30 Uhr	14.50 Uhr
Zielankunft (Stägmatstag)	15.00 Uhr	15.30 Uhr

Achtung: Samstag grosses Fischessen!



15. BKW-Armada-Cup  Bern 2001

15. BKW-Armada-Cup

2001

3. BKW-Dragon-Boat-Race

Am 27. Oktober ist es wieder soweit: Heerscharen von RuderInnen und DrachenbootfahrerInnen werden den Wohlensee rund um den RCB bevölkern.

Beim 15. BKW-Armada-Cup, der wie gewohnt vom Regattaverein Bern organisiert wird, werden auch dieses Jahr wieder weit über 240 Skiffs in einem Massenstart aus der alten - meist mit leichten Nebelschleiern bedeckten - Werftbucht heraus auf die 9 Kilometer lange, kurvenreiche Strecke geschickt, um dem Ziel in Höhe des RCB entgegenzustreben. Ein Erlebnis, das europaweit einmalig ist und von daher für den Schweizer Rudersport von besonderer Bedeutung ist. Ein Anlass, den sich kein Rudersport begeisterter entgehen lassen sollte.

Zahlreiche freie Buchten, Brücken und ein in der Startzone auf dem Wasser schwimmender Zuschauer-Begleitkonvoi (Floss) bieten jedem Zuschauer die Möglichkeit den für ihn besten Blickwinkel auf die Armada der Skiffs auf dem Weg zum Ziel zu werfen. Allerdings sind die Plätze auf der schwimmenden „Tribüne“ in der Startzone und dem damit verbundenen Shuttletransfer (2,- Franken) zu den besten Aussichtspunkten während der Strecke und der Zieleinfahrt eng begrenzt. Hier gilt: Wer zuerst kommt, kann sich die besten Plätze sichern. Abfahrt des CAR bei der Einfahrt in den Campingplatz am Wohlensee ca. 1 ½ Std. vor dem Start. Weitere Auskünfte zu diesem Shuttletransfer über e-mail: oli.fahrni@bluewin.ch oder wenige Tage vor dem Armada-Cup im Bootshaus des RCB.

Aufgrund des grossen Erfolges in den letzten Jahren wird auch der 15. BKW-Armada-Cup wieder gemeinsam mit dem 3. BKW-Dragon-Boat-Race ausgetragen. Wir erwarten für das diesjährige Rennen des ursprünglich aus dem asiatischen Raum stammenden Sport des - Drachenbootrennens wieder mehr als 20 Teams, die im K. O.-System Ausscheidungen gegeneinander ausfahren werden. Ein Team besteht aus 20 Paddlern und einem Steuermann sowie einem Trommler, der seiner Crew so richtig einheizt und den Takt vorgibt.

Wie in den letzten Jahren werden auch in diesem Jahr wieder zahlreiche internationale WeltklasseruderInnen am Start sein und dem Ereignis einen hochkarätigen Glanz verleihen.

Natürlich ist auch für das körperliche Wohlbefinden unserer Zuschauer gesorgt: Unser eigenes kleines gastronomisches Armada-Cup-Team versorgt Sie während des gesamten Tages mit allerlei Leckereien. – Schade, dass das ganze nur einen Tag dauert ...

Wer gerne bei den Auf- oder Abbauarbeiten helfen oder einfach am Tag der Austragung mit einer hilfreichen Hand zur Verfügung stehen will, vielleicht einen Kuchen backen oder einen Salat mitbringen möchte, ist uns jederzeit herzlich willkommen. Entsprechende Listen werden ca. 1-2 Wochen vor dem Armada Cup im Clubhaus aushängen.

Auso: bis dann ...





ABRUDERN 2001

SAMSTAG 3. NOVEMBER 2001
9:30 UHR BOOTSHAUS RCB

**KOMMT ZUM MORGENDLICHEN
SAISONABSCHLUSS-RUDERN U/O
ANSCHLIESSENDEM MITTAGESSEN!**

FÜR DEN GEMÜTLICHEN TEIL SIND NATÜRLICH AUCH
FAMILIENANGEHÖRIGE/PARTNER GERNE GESEHEN.

Aus organisatorischen Gründen ist eine
Anmeldung notwendig. Bitte tragt euch in
die im Bootshaus ausgehängte Liste ein oder
gebt bis 30. Okt. per Email (smbeer@datacomm.ch)

Bescheid ob ihr Rudern u/o Essen kommt
und was ihr mitbringt (Sauce, Teigwaren, Brot, Getränke oder
Dessert)

PROGRAMM

- 9:45 UHR: GEMEINSAME AUSFAHRT (ausgeloste Teams)
- AB CA. 13:00: **MITTAGS-SPAGHETTIPLAUSCH**
VERZAUBERT UNS MIT EUREN SAUCEN-KREATIONEN.
- **BILANZ BREITENSPORT 2001** – eure Gelegenheit für Lob & Tadel.

ICH FREUE MICH AUF EUER KOMMEN *Sigrid Beer*

Wir laden Sie ein zur














82. ordentlichen Generalversammlung des Rowing-Club Bern

am Mittwoch, 14. November 2001, 19.30 Uhr
im Restaurant Kreuz in Wohlen

Wie jedes Jahr schliessen wir die Rudersaison mit der GV ab.
Nach dem administrativen Teil laden wir Sie wie gewohnt zu
einem kleinen Imbiss ein. Wir hoffen wie auf eine zahlreiche
Teilnahme der Aktivmitglieder, aber auch die Anwesenheit
vieler Passivmitglieder würde uns freuen.

Der Vorstand des Rowing-Club Bern

Die Traktandenliste:

- | | |
|---|--|
|  | 1. Protokoll der letzten Generalversammlung * |
|  | 2. Jahresberichte des Präsidenten und der Ruderchefs * |
|  | 3. Verleihung der Kilometerpreise |
|  | 4. Mutationen (Die anwesenden Neumitglieder erhalten die RCB-Nadel) |
|  | 5. Vorlage der Jahresrechnung |
|  | 6. Bericht der Kontrollstelle, Genehmigung der
Jahresrechnung, Decharge-Erteilung an den Vorstand |
|  | 7. Festsetzung der Mitgliederbeiträge und Gebühren |
|  | 8. Genehmigung des Budgets 2002 |
|  | 9. Wahlen (Vorstand, Kontrollstelle) |
|  | 10. Anträge (diese sind 8 Tage vor der GV dem Präsidenten zuzustellen) |
|  | 11. Ehrungen |
|  | 12. Delegiertenversammlungen (SRV, RAR, BWV, SVS) |
|  | 13. Diverses |

* Das Protokoll der letztjährigen GV sowie die Jahresberichte finden Sie in diesem Ruderblatt.

Jahresbericht des Präsidenten

Liebe Ruderinnen, liebe Ruderer

Das 82. Jahr Rowing-Club Bern wird sicher positiv in Erinnerung bleiben.

Bereits nach der GV 2000 wurde die Ruder-Saison 2001 mit intensivem Training auf dem Wasser und in der Turnhalle vorbereitet. Im Olympia-Ruderbecken in München wurde im Frühjahr die Rudertechnik verfeinert. Das Regatta-Team zeigte an den nationalen Regattas gute Leistungen. An der Schweizermeisterschaft 2001 auf dem Rotsee wurden die Früchte des guten und anspruchsvollen Trainings geerntet. Mit Podestplätzen im Skiff bis 16 Jahre, erkämpfte Olivia Wyss den 2. Platz und im Doppelzweier bis 16 Jahre belegte Madlein Hasler mit Olivia Wyss den 3. Rang. Auch das übrige Regatta-Team zeigte gute Leistungen. Ich gratuliere herzlich den Regattierenden und ihren Trainern!

Die Rudersaison 2001 wurde am 31. März mit über 30 Ruderinnen und Ruderern bei schönem Wetter und leicht rauhem Wohlensee eröffnet. Mit einem gemütlichen Zusammensein wurde der Saisonbeginn abgerundet.

Die Ruderausfahrten jeweils am Dienstag, unter dem ausgezeichneten Patronat von Sigrid, nahmen bei ansprechendem Wetter über 20 Ruderinnen und Ruderer für Fitness und Wohlbefinden teil. Wenn die vielen Sportler auf dem Wasser sind, ist im Bootslagererraum gähnende Leere. Es stellt sich in naher Zukunft die Frage, wann ist die maximale Zahl an Sportler im Verhältnis zu dem Rollsitzeangebot erreicht? Dies wird gemäss Fahrtenbuch wie folgt dokumentiert: In der Saison 1999 wurden 2011 Ausfahrten registriert, und heute, 28. September sind es bereits 2898 Ausfahrten.

Die Anfängerkurse für Erwachsene und Jugendliche wurden am 25. März an einem Kursleiterkurs optimal vorbereitet. Die Nachfrage für den Rudersport ist steigend. Es gibt bereits eine längere Warteliste. Dies spricht für die hohe Qualität des gesamten Ausbildungs-Team.

Die gut organisierten Mondschein- und Wanderfahrten sind gut belegt, und erfreuen sich grosser Beliebtheit.

Der Uni-Rudersport, welcher über den Tag durchgeführt wird, umfasst ein recht grosses Teilnehmerfeld. Die Beliebtheit lässt sich vielleicht damit begründen, dass Jürgen mit seiner Lockerheit und Kompetenz begeistern kann.

Der Plauschtag unter anderem mit Ruderrallye vom 30. Juni mit Kind und Kegel und dem Besuch von Club d'Aviron Vesenz war eine tolle Sache, ohne Verbissenheit, jedoch mit viel Humor und Gemütlichkeit. Dieser Anlass ist die beste

Gelegenheit, die Jüngsten der Familien auf ein Ruder-Surfbrett zu setzen für den ersten Wasserkontakt.

Der Quadrathlon vom 1. September für Einzelsportler und Mannschaften war ein toller Erfolg. Um 1415 wurde der Start zum Laufen anschliessend Radfahren und noch Rudern gegeben. Ein Geschicklichkeitsspiel für jeden Einzelnen war auch noch entscheidend für die Rangierung.

An den gut vorbereiteten und organisierten Materialtagen führen die Teilnehmer Unterhaltsarbeiten und Pflege am Bootsmaterial aus. Je besser die teuren Sportgeräte gewartet werden, desto länger stehen sie zur Verfügung, und müssen in der Folge nicht laufend in die Werkstatt gegeben werden. Es sollte für jeden aktiven RCB-ler ein „Muss“ sein, einmal im Jahr sich die entsprechende Zeit in der Agenda zu reservieren. Der Bootspark wurde in der laufenden Saison umfangreich mit neuem Material versehen.

Für den Breitensport wurden 2 Doppelzweier als Trainingsboote und 1 Doppelzweier als Regattaboot beschafft. 1 Skiff und 2 Doppelzweier wurden für das Regatta-Team gekauft. Der Doppelzweier, Preventio II, wurde durch die öKK-Krankenkasse gesponsert. Der RCB hat mit der öKK eine Partnerin erhalten, um Rudern als eine der gesündesten Sportarten in den breiten Bevölkerungskreisen zu fördern. Zu diesem Zweck haben wir einen befristeten Leistungsvertrag abgeschlossen. Das Skiff, Makadam, wurde mit einem einmaligen grossen Gönnerbeitrag der Berner Unternehmung, Weibel AG für Strassen- und Tiefbau, beschafft. Den Sponsoren danke ich bestens für das in den RCB gesetzte Vertrauen.

Eine sechsköpfige Arbeitsgruppe bearbeitet das Projekt Nautilus 2000. Das sportliche Leitbild des Rowing-Club Bern erhält konkrete Konturen in den Bereichen Leistungs-, Breiten- und Nebensport sowie Betreuung.

Der „Runde Tisch Aare“ wurde mit über 20 Interessenvertreter am 15. Januar durchgeführt, bei welchem das weitere Vorgehen formuliert wurde. Eine weitere Zusammenkunft zur Information der amtlichen Stellungnahmen ist noch pendent.

Allen Trainern, Kursleitern und Helfern sowie allen Vorstandsmitgliedern danke ich herzlich, auch im Namen aller RCB-ler. Ich weiss, euren grossen Einsatz und Zeitaufwand sehr zu schätzen! Den Gönnern und Sponsoren gebührt mein bester Dank. Allen Eltern und RCB-Fans, welche unsere Regattierenden unterstützen und anfeuern an den Regattas danke ich herzlich.

Am 3. November 2001, 0930 Uhr, geht mit dem Abrudern die Saison 2001 zu Ende. Ich wünsche dem Rowing-Club Bern eine tolle Saison 2002 mit vielen Erfolgen!

Euer Präsident Robert Meyer

Jahresbericht des Regattabetriebs

von Christian Heierli

Den diesjährigen Bericht über die Resultate der Saison 2001 möchte ich bewusst etwas kürzer fassen, da in der Vergangenheit meine (gutgemeinten) Kommentare vereinzelt falsch aufgefasst wurden, und ich deswegen meine „persönlichen Gedanken“ mehr dem Umfeld unseres Vereines widmen werde.

Der Rowing-Club Bern befindet sich in einem stetigen Umbruch. Die Vereinsstrukturen verändern sich, die Mitgliederzahlen wachsen kontinuierlich an und die Anforderungen erfordern eine immer professionellere Führung unseres Vereines. Der „Familien Rowing-Club“ entwickelt sich immer mehr zum „Kommen und Gehen“- oder zum „Gruppen Rowing-Club“. Langjährige Mitglieder bekunden immer öfter Probleme mit diesen Tendenzen, was auch gut nachvollziehbar ist, aber die Führung des Vereines in keiner Weise vereinfacht. Ehrenamtliche Aufgaben werden meist nur noch von denen wahrgenommen, die sich dies auch zeitlich leisten können. Dass dabei auch mal Fehler passieren, ist nichts als logisch, denn auch im RCB Vorstand ist „nobody perfect“. Es liegt mir deshalb enorm viel daran, dass sich jeder von uns an die (wenigen) Regeln hält, jeder selbstlos hilft diesen Club mitzutragen und nicht zuletzt Verständnis aufbringt, dass zwischendurch auch einmal etwas schief laufen kann.

Junioren-Breitensport

In dieser Saison haben Andrea Biaggi, Suzanne Baumann und Nik Schaerer erstmals ein Junioren Breitensportteam auf die Beine gestellt und dieses auch hervorragend betreut. Dieses Team hat auch an den beiden Trainingslagern in Gluringen (Langlauf) und München (Rudern) teilgenommen. In Zukunft wird unser Nachwuchs nun von Christoph Arn trainiert, da sich die bisherigen Trainer neuen Aufgaben entweder im Club- oder Privatleben zuwenden.

Senioren-Leistungssport

Bei den Senioren startete **Philipp Imboden** an einzelnen Regatten. Er absolvierte diesen Frühling die Rekrutenschule, welche ihm natürlich kein geregeltes Training erlaubte.

Junioren-Leistungssport

Im Juniorenleistungssport hat sich dieses Jahr ein kleines, aber durchaus schlagkräftiges Team zusammengefunden.

Bei den ältesten Junioren startete **Philip Gasser** im Einer und zusammen mit Lionel Gosteli von Vevey im Zweier ohne Steuermann. Leider musste Philip für die SM krankheitsbedingt (Lungenentzündung) Forfait geben.

Bei den 15/16-jährigen Junioren hatten wir je einen Mädchen- und Jungendoppelzweier am Start. Bei den Jungs waren dies **Stefan Hauke und Manuel Schenk**, welche als Zweitboot zwischendurch ebenfalls im Skiff starteten. An der SM platzierten sich die beiden im starken Doppelzweierfeld im A-Finale auf dem 6. Rang (von insgesamt 18 gestarteten Booten). Dies entsprach auch gerade dem Ziel der Finalqualifikation. Stefan erreichte zusätzlich im Einer den fünften Rang im B-Finale.



Bei den Mädchen gingen **Olivia Wyss und Madlen Hasler** im Doppelzweier, Skiff und im ersten Teil der Saison auch noch im Doppelvierer mit den beiden 13/14-jährigen Nora Müller und Mirjam Schenk an den Start. Das Doppelzweierrennen an den Schweizer Meisterschaften beendeten die beiden als Silbermedaillengewinnerinnen (von 19 gestarteten Booten). Im Skiff konnten Madlen und Olivia - welche an der SM dann doch dem Einer gegenüber dem Doppelvierer den Vorrang gaben - überraschenderweise ebenfalls am Siegersteg anlegen. Im knappsten Rennen der SM wurde Madlen Dritte und Olivia sogar Zweite, beide aber weniger als 0.71 Sekunden hinter der Siegerin aus Wädenswil. Madlen und Olivia haben bewiesen, dass sich ein seriöser Aufbau auf ein Ziel hin besonders positiv auswirken kann.

Die jüngsten Ruderinnen unseres Clubs - **Mirjam Schenk und Nora Müller** – starteten wie schon erwähnt mit Olivia und Madlen teilweise im Doppelvierer, aber vor allem im Doppelzweier und Skiff bei den 13/14-jährigen Juniorinnen. An den Schweizer Meisterschaften lief es diesen beiden nicht mehr so optimal wie an den vorangehenden Regatten und schafften in beiden Bootsklassen den Finaleinzug nicht.

Wie gewohnt, sind alle genauen Resultate auf unserer Homepage www.rowing.ch zu finden.

Ausblick:

Bereits sind wir wieder an der Planung und dem Training für die nächste Saison, wo wir wohl mit einer ähnlich grossen Mannschaft wie dieses Jahr rechnen können. Ebenfalls sind die Trainingslager in Gluringen und München bereits wieder festgelegt.

Schliesslich möchte ich allen danken, die sich irgendwie im Sinne des Clubs erkenntlich gezeigt haben und gratuliere allen Regattierenden zu den – meiner Meinung nach - guten Resultaten in der Rudersaison 2001.

RCB Breitensport 2001

Rückblick auf Kurswesen und Events 2001

Von Sigrid Beer

Das Ressort Breiten- oder Fitnesssport des RCB umfasst gegenwärtig *Erwachsenenbreitensport, Jugendbreitensport und Schul-/Universitätssport* mit den Aufgabenbereichen *Kurswesen/Training, Mitgliedschaft und Anlässe*.

Die wachsende Nachfrage an Kursen und anderen Angeboten machen mittelfristig eine verbesserte Organisationsstruktur im Ressort Breitensport notwendig. Die zurückliegende Saison war in dieser Hinsicht für mich, und sicher auch andere der z.T. neuen Verantwortlichen, voller Erfahrungen. Es liegt noch ein langer Weg vor uns, auf dem es wohl immer wieder Wogen zu glätten geben wird und der viel Engagement und Durchhaltevermögen verlangt. Mit den stetig wachsenden Mitgliederzahlen und variierenden sportlichen wie materiellen Bedürfnissen, stossen wir auch an Grenzen. In personeller Hinsicht können die Aufgaben nicht mehr durch Einzelpersonen alleine bewältigt werden, sondern es sind Teamwork und gut funktionierende Kommunikationsstrukturen gefragt.

Eine Revue der Saison 2001 zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Es war eine erfolgreiche und äusserst aktive Saison.

Kurswesen

Der Mitte März durchgeführte *Auffrischkurs* für Anfänger/Neumitglieder und Wiedereinsteiger hat den meisten Teilnehmern den Start beim RCB resp. in die Saison erleichtert.

Die *Anfängerkurse* für Erwachsene des RCB vom Montagabend und Donnerstagabend (Do für ÖKK/Präventionsprogramm) sind trotz der sehr grossen Teilnehmerzahlen gut verlaufen. Die ÖKK ist in diesem Zusammenhang auch als Sponsor für ein Regataboot aufgetreten. Der Bericht hierzu ist im Clubhaus einzusehen. Im Rahmen des Sportprogramms der Universität Bern fanden ebenfalls zahlreiche Anfängerkurse statt. Jürgen van den Berg ist daneben auch für Kurse im Schulrudern die verantwortliche Ansprechperson. Natürlich wurde auch wieder ein J+S Anfängerkurs erfolgreich durchgeführt.

Fortgeschrittenenkurse sind im Angebot des Universitätssports institutionalisiert und im Jugendbreitensport durch geführte Trainings gegeben. Im Erwachsenenbereich des RCB sind sie aber leider in Ermangelung freiwilliger Kursleiter mit entsprechender Ausbildung diese Saison ein Stiefkind geblieben. Die Enttäuschung

vieler unserer Mitglieder ist mir bewusst. Ein neuer Anlauf für 2002 wird unternommen.

Danke allen in dieser Saison aktiven Kursleitern und Betreuern: dem RCB-Kursleiterteam (Erwachsene & Jugend) als auch dem Uni-Kursleiterteam, sowie den Experten Christian Heierli und Bea Schwarzwälder, die den Kursleiterkurs Anfang Saison bei Wind und Wetter mit uns durchgeführt haben. In Sachen RCB-Kursleiterteam, würde ich mich freuen, auch in der kommenden Saison wieder auf eure ehrenamtliche Unterstützung zählen zu können.

Neue Mitglieder

Rund 20 Teilnehmer aus den diesjährigen Anfängerkursen haben sich zu einer Probemitgliedschaft angemeldet und sind regelmässig aufs Wasser. Sie haben nun die Möglichkeit dem RCB als Aktivmitglieder beizutreten. Aufgrund des grossen Andrangs (bereits 40 Interessenten RCB-Erwachsenenanfängerkurse 2002) und der Materialfrage, wird 2002 das Kurswesen und die nachfolgende Probemitgliedschaft neu gestaltet werden. Informationen folgen zu Beginn der neuen Saison.

Durchgeführte Ruderanlässe

Nach dem allen bekannten *Anrudern* schliessen wir diese Saison mit einem *Abrudern* (siehe Ausschreibung).

Dienstags-Treffpunkt

Ein riesiger Erfolg, der mich im wahrsten Sinn des Wortes ab und an überwältigt hat. Es ist keine leichte Aufgabe es immer allen Recht zu machen, eigentlich ist es unmöglich. Trotzdem seid ihr immer wieder gekommen und um 18:30 Uhr standen wir vor einer leeren Bootshalle. Das zeigt, dass ihr Freude am gemeinsamen Rudern mit ganz verschiedenen Personen hattet. Ich hoffe ihr kommt auch in der nächsten Saison wieder zahlreich an den Treffpunkt, inzwischen haben sich ja auch Mannschaften gefunden.

Mondscheinfahrt

Dieses Jahr war das Alternativprogramm angesagt, da sich der Mond hinter grau-sam dicken Regenwolken versteckte. Der gemeinsame erste BBQ hat aber trotzdem allen gemundet und zu guter letzt gab es auch noch unerwartet einen Geburtstag zu feiern...

Plauschtag (s. Bericht)

Wie bereits im Vorjahr hiess es gemeinsam mit Familie und Freunden einen gemütlichen Tag am Wohlensee geniessen. Die sportliche Herausforderung durfte aber nicht fehlen: die 1. Ruderrallye auf dem Wohlensee bleibt wohl nicht nur unseren Besuchern vom Club d'Aviron Vézenaz/GE in guter Erinnerung. Diese

wären auch am Sonntag am liebsten nicht mehr aus dem Boot gestiegen, denn wann können sie schon am späten morgen auf spiegelglattem Wasser rudern? Tja, dass das nicht so oft passiert, wurde uns Bernern bei unserem

Ausflug an den Genfersee

mehr als bewusst. Was für uns zum "Abenteuer" wurde, ist für die Genfer fast schon lästiger Ruderalltag. Neben dem Rudern und Essen blieb aber auch viel Zeit, in Sachen Ruderclub Erfahrungen auszutauschen und neue Ideen mitzunehmen.

Mitfiebern an den Regattaplätzen

und auch mal selber auf einem anderen Gewässer rudern. Diese Idee setzten ein paar Breitensportler in dieser Saison um. Das "Fanen" hat sich auf alle Fälle gelohnt - Bravo Regattateam!

Allgemeine Information

Ein- und mehrtägige Wanderfahrten werden im Rahmen des SRV-Breitensportprogramms angeboten. Unabhängig von unserem clubinternen Breitensportprogramm, leitet Roland Kallmann hier jeweils Wanderfahrten auf Wohlensee, Aare und Rhone.

NICHT VERGESSEN

- **Mittwoch 14. November 2001 um 19:30 Uhr, GV im Gasthof Kreuz in Wohlen.**
- Aktuelle Informationen werden immer auf **unserer Homepage** (www.rowing.ch) und am Anschlagbrett im Bootshaus veröffentlicht.



Protokoll der GV 2000

Am 15.11.2000 um 20⁰⁵ eröffnet der Präsident R. Meyer, die 81. ordentliche Generalversammlung. Die Einladung ist statutengemäss erfolgt. Den anwesenden Passivmitgliedern wird das Stimmrecht erteilt. Die Versammlung ist mit 49 (47 notwendig) Stimmen beschlussfähig. Als Stimmzähler werden J. Kyd, J. Läser und N. Schaeerer gewählt. Von R. Kallmann ist ein Antrag eingegangen.

Entschuldigt haben sich: Ch. Arn, M. Bianchi, O. Courti, F. Galati, H.P. Glauser, W. Gygax, M. Heierli, E. Künzler, R. Müller, N. Ragaz, S. Rihs, H. Scherer, B. Schwarzwälder, M. Wagner, M. Wyler, G. Zingg.

1. Protokoll der letzten Generalversammlung

Das Protokoll der 80. Generalversammlung, wird einstimmig genehmigt.

2. Jahresberichte

Die Jahresberichte des Präsidenten und der Ruderchefs wurden an alle Mitglieder verschickt. R. Meyer fügt folgendes hinzu: Gemäss der Vereinbarung mit dem Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt funktioniert das Nebeneinander, d.h. Ruderbetrieb und Motorbootsprüfungsabnahmen durch das Amt auf der Wasserungsplattform, problemlos. Das gesamte Juniorenteam umfasst 24 Ruderinnen und Ruderer, davon neun im Regatta Team und 15 im Breitensportteam. Einige von ihnen haben bereits an den Herbstregatten in Solothurn und Sursee Wettkampfluft geschnuppert. Es ist bei Jung und Alt eine sehr grosse Nachfrage nach Ruderkursen festzustellen. R. Meyer hebt hervor, dass der RCB ein ganzheitlicher Sportclub mit Vereinsleben und Dienstleistungen bleibt und nicht ein anonymes, unpersönliches Dienstleistungsunternehmen wird, wo nur noch die Ökonomie für jeden einzelnen und nicht mehr das Ganze zählt. Der RCB muss ein Verein bleiben mit all seinen Aktivitäten, auf und neben dem Wasser, in welchem sich Ruderinnen und Ruderer als RCBler wohl fühlen und auch die Bernerfarben nach aussen tragen. Die rein persönlichen Interessen sind den gesamtheitlichen Clubanliegen hinten an zu stellen.

B. Schwerzmann erkundigt sich, wie die Aussage im Jahresbericht des Präsidenten „Die langfristige Domizilierung im heutigen Bootshaus ist mit einem Fragezeichen behaftet“ zu verstehen ist.

Antwort R. Meyer: Der Fischereiverein Wohlensee hat bei der Gemeinde Bern angefragt, ob es möglich wäre, das Bootshaus zu kaufen oder im Baurecht zu übernehmen. Im Jahr 2001 sollen zusammen mit dem RCB und der Stadt Gespräche stattfinden um die Interessenlage zu klären. Die Jahresberichte werden einstimmig genehmigt.

P. Rub verdankt die Arbeit des Präsidenten und der Ruderchefs.

3. Verleihung der Kilometerpreise

Unter der Leitung von Ch. Heierli sowie weiterer Helfer wurde eine umfassende Statistik zusammengestellt. Es wurden rund 6'000km mehr als im Vorjahr gerudert.

Die Preise werden durch P. Rub übergeben.

Gesamtsieger: Christoph Arn 3'396 km
1. Damen: Sigrid Beer 1'379 km
1. Junior: Stephan Hauke 1'987 km
1. Senior: Philipp Imboden 1'563 km
1. Master: Christoph Arn 3'396 km
1. Mannschaft: Zählung nicht möglich

Auf der Wadtländerkanne, als Wanderpreis für den Gesamtsieger, werden die Gewinner eingraviert. Der erste Eintrag datiert von 1980. Da kein Platz mehr für weitere Gravuren zur Verfügung steht, wird eine neue Kanne in Umlauf gebracht und die alte Kanne demjenigen übergeben, welcher am häufigsten als Gesamtsieger hervorging. P. Rub übergibt die alte Kanne Beat Schwerzmann. Die neue Kanne wird an Christoph Arn übergeben.

V. Geisler und J. Kyd plädieren dafür, dass der Mannschaftspreis in Zukunft wieder vergeben wird.

4. Mutationen

Die anwesenden Neumitglieder werden mit Applaus im Rowing Club willkommenegeheissen.

5. Jahresrechnung

Der Präsident stellt fest, dass Ende November! immer noch gut Fr. 1'500.- Mitgliederbeiträge ausstehend sind.

Die Kassiererin V. Geisler erläutert die vorliegende Jahresrechnung, welche mit einem Gewinn von Fr. 957.78 abschliesst. Der Gewinn wird als erhöhtes Vermögen ins neue Jahr mitgenommen. Gemäss Budget verfügt die Jahresrechnung über Fr. 89'400.-, effektiv aber um einen um rund Fr. 21'900.- grösseren Betrag. Diese positive Entwicklung ist einerseits dem Mitgliederzuwachs und andererseits den erfolgreichen Kursen zu verdanken. Es war somit möglich einiges Material zu beschaffen: ein C-Line 3x, Trainings 2x, ein Skiff sowie einige Paar Big Blades womit praktisch für jedes Boot die modernen Big Blade Ruder zur Verfügung stehen. V. Geisler verdankt im speziellen die eingegangenen Sponsoren- und Gönnerbeiträge und dankt den Inserenten im „Ruderblatt“.

O. Fahrni erkundigt sich nach der Zusammensetzung des Rechnungspostens „Diverse Einnahmen“ von rund Fr. 7'168.-.

V. Geisler erklärt, dass sich dieser Betrag im wesentlichen aus dem Verkauf des Bootes „Torpedo“ sowie aus Einnahmen aus Privatrunderlektionen zusammensetzt.

6. Bericht der Kontrollstelle

Die Revisoren D. Gfeller, R. Lerch sowie als Supleant J. Läser haben die Buchführung stichprobenweise überprüft und festgestellt, dass alles ordnungs- und statutengemäss geführt und verbucht wurde. Sie stellen den Antrag, die 26. Jahresrechnung von V. Geisler zu genehmigen. Die ausgezeichnete Arbeit von V. Geisler wird verdankt und die Jahresrechnung einstimmig genehmigt.

Dem Vorstand wird Decharge erteilt.

7. Festsetzung der Mitgliederbeiträge und Gebühren

Der Vorstand stellt den Antrag die Mitgliederbeiträge generell um Fr. 20.- zu erhöhen. Dem Antrag wird ohne Gegenstimmen zugestimmt.

8. Budget

V. Geisler präsentiert ein ausgeglichenes Budget 2001. Auch im neuen Jahr sollen die Einnahmen vorallem für die Beschaffung von neuem Bootsmaterial aber zu einem kleinen Teil auch zur Erneuerung des Teppichs im Eingangsbereich des Bootshauses verwendet werden. Damit das Budget ausgeglichen präsentiert werden kann, muss der Bootsfond aufgelöst werden.

J. Kyd erkundigt sich wieso es notwendig ist den Clubbeitrag zu erhöhen, wurde doch im vergangenen Jahr für Fr. 38'000.- Material beschafft, im neuen Jahr aber soll für nur Fr. 34'000.- Material beschafft werden.

Gemäss V. Geisler wurde das Budget 2001 sehr sorgfältig gerechnet. Die Einnahmen aus Eintritts- und Kursgebühren wurden tiefer angesetzt, da geplant ist weniger Kurse durchzuführen, Versicherungseinnahmen wurden keine budgetiert und auch ein weiterer Verkauf eines Doppelvierers wurde nicht ins Auge gefasst. Somit stehen alles in allem weniger Mittel zur Verfügung.

Geplant ist die Beschaffung eines WM Skiffs, eines Trainings-2x, eines Renn-2x sowie von drei Ruderaufsätzen zu Surfbrettern.

Das Budget wird einstimmig genehmigt.

9. Wahlen

Auf Ende 2000 treten der Vizepräsident P. Rub und der Materialchef R. Schwarzwälder von ihrem Amt zurück. Es stehen somit Ersatzwahlen an. Der Vorschlag des Vorstandes präsentiert sich wie folgt:

Präsident:	R. Meyer, bisher
Vizepräsident:	F. Weibel, bisher Chef Breitensport
Kassiererin:	V. Geisler, bisher
Sekretär:	H. Braunwalder, bisher
Protokollführer:	H. Roth, bisher
Bootshauschef:	A. Fahrni, bisher
Materialchef:	M. Wyser, neu
Leistungssport:	Ch. Heierli, bisher
Breitensport:	S. Beer, neu
Jugendsport:	N. Scherrer, neu
Uni-/Schulsport:	J. v.d. Berg, neu

Der Vorstand wird einstimmig wiedergewählt.

Mit Applaus werden die neuen Vorstandsmitglieder im Vorstand begrüsst.

Revision:

1. Revisor: Richard Lerch (bisher 2. Revisor)
2. Revisor: Jürg Läser (bisher Suppleant)
- Suppleant: Urs Renfer (neu)

Die Revisoren sowie der Suppleant werden einstimmig gewählt.

10. Anträge

Antrag R. Kallmann: „Verbesserung der Schiffbarkeit auf dem Wohlensee“: Der Vorstand soll den Auftrag erhalten alles zu unternehmen, damit

1. der Wohlensee wieder viel besser schiffbar wird.
2. Ein mehrjähriges Sanierungsprogramm in die Wege geleitet wird.
3. Sollte später eine Interessengemeinschaft für die Erhaltung der Schiffbarkeit auf der Aare und um Bern und auf dem Wohlensee gegründet werden, wird der RCB dieser IG als Kollektivmitglied beitreten und einen Delegierten stellen.
4. Eine sachliche Information der Öffentlichkeit stattfinden kann.

R. Kallmann erläutert seinen Antrag und weist insbesondere auf das Seegrass sowie die Auflandungen hin, welche das Rudern immer mehr erschweren. Er möchte mit diesem Antrag vor allem sicherstellen, dass auch die nächste Generation Ruderer ihrem Sport nachgehen kann.

J. Kyd äussert sich als Vertreter des Regattaverains und erklärt, dass es gesetzliche Auflagen gibt, welche verhindern, dass das Seegrass gemäht werden darf (Laichplätze). Er versichert auch, dass die BKW zusammen mit dem Ragattaverain einiges unternimmt um die Durchführung des Armadacups und des allgemeinen Ruderbetriebes sicherzustellen. Eine Mähaktion vor

drei Jahren habe rund Fr. 70'000.- gekostet. Er glaubt nicht, dass ein Mandat für den Vorstand der richtige Weg ist die Situation zu verbessern. Besser ist seiner Meinung nach die vorgesehene Gespräche im Rahmen Regattaverain intensiver zu führen.

B. Schwerzmann: Die BKW steht nach wie vor hinter dem Armadacup und ist sicher bereit im bisherigen Rahmen mitzuhelfen den Wohlensee schiffbar zu halten. Er ist der Meinung, dass es für einen solchen Antrag noch zu früh ist, dass der Zeitpunkt allenfalls gekommen ist, wenn sich die BKW ausserstande sieht zu helfen.

A. Burgener: Nicht nur die BKW sondern auch der Kanton ist verpflichtet den See schiffbar zu halten. Man sollte den Kanton angehen. Besser ist nicht nur als RCB sondern im Namen weiterer interessierter Kreise vorzusprechen.

M. Beer: Es geht nicht nur um den Armada Cup sondern auch um den Ruderbetrieb allgemein. Darum ist es im Sinne des Antrags von R. Kallmann wenn der RCB zusammen mit dem Regattaverain die Problematik anpackt.

Ch. Heierli bekräftigt diese Anregung, sei doch das Seegrassproblem vor allem in den Sommermonaten aktuell, bisher wurde aber immer erst kurz vor dem Armadacup gemäht.

J. Kyd: Argumentiert, dass das Schifffahrtsgesetz nur die Schiffbarkeit verlangt, mit wie vielen Kurven dass dies sichergestellt wird sei nirgends festgehalten. Seiner Meinung nach ist auf diesen Paragraphen bezogen, der Wohlensee noch lange schiffbar.

O. Fahrni: Vorläufig sei die BKW noch zu wesentlichen Teilen in den Händen des Kantons, mit der bevorstehenden Liberalisierung des Strommarktes dürfte dies ändern. Eine BKW welche nicht mehr zur Hauptsache dem Kanton gehört, habe kein Interesse an einem schiffbaren Wohlensee. Es könnte somit kontraproduktiv sein bereits jetzt Druck zu machen, den See besser freizuhalten.

R. Kallmann: Würdigt die Arbeit des Regattaverains in dieser Sache, ruft aber zu einem gemeinsamen, koordinierten Vorgehen auf.

R. Meyer: Hat diverse Gespräche einerseits mit verantwortlichen der BKW, des kantonalen Schifffahrtsamtes sowie der kantonalen Schiffsliegplatzverwaltung geführt. Kurz zusammengefasst lässt sich festhalten, dass keine Stelle ein unmittelbares Interesse daran hat das Seegrass zu mähen oder sogar Ausbaggerungen vorzunehmen. Auch die rechtliche Situation präsentiert sich nicht eindeutig. Die ganze Problematik des Seegrases und der Auflandung des Wohlensees lässt sich auf einen klaren Interessenkonflikt zwischen Seebenutzern und Naturschützern zusammenfassen. Die Angelegenheit ist somit eine hoch politische, welche weit grössere Dimensionen hat und nicht nur den RCB resp. den Wohlensee betrifft. Ähnliche Fragestellungen ergeben sich auch für andere Gewässer. R. Meyer ist der Meinung, dass man vielleicht noch die kantonale Baudirektion bitten könnte dazu Stellung zu nehmen, viel mehr sei aber als RCB kaum denkbar oder kontraproduktiv.

R. Kallmann ist bereit den Antrag abzuändern und den umfassenden Auftrag zu redimensionieren, d.h. den Vorstand zu verpflichten, beim Kanton vorstellig zu werden.

R. Meyer formuliert den geänderten Antrag neu: „Der RCB zusammen mit dem Regattaverain wendet sich schriftlich an die zuständigen Behörden des Kantons Bern, mit der Bitte uns die kantonalen Vorstellungen bezüglich Ausbaggerung resp. Renaturierung darzulegen“.

M. Gerber: Ist bereit, ev. zusammen mit einer Gruppe, die Anfrage so vorzubereiten und an die verantwortliche Stelle zu leiten, damit die Anfrage möglichst viel Wirkung erzielt.

A. Burgener schlägt vor, die Anfrage nicht durch den Vorstand des RCB alleine, sondern zusammen mit allen interessierten Kreisen zu formulieren.

H. Braunwalder: Er versteht das Anliegen dieses Vorschlages, weist aber darauf hin, dass der Vorstand trotz der Verstärkung mehr als ausgelastet ist. Er ist der Meinung, dass es unklug ist, dem Vorstand einen verbindlichen Auftrag zu erteilen. Er schlägt vor, dass R. Kallmann seinen Antrag zurückziehen soll, im Gegenzug der Vorstand zur Kenntnis nimmt, dass er im soeben

diskutierten Rahmen am Ball bleiben soll resp. dass eine Arbeitsgruppe gegründet werden soll, welche nicht unbedingt aus Vorstandsmitgliedern zusammengesetzt sein muss.

R. Meyer fasst zusammen, dass eine Arbeitsgruppe, z.B. die Präsidenten der interessierten Vereine, unter Einbezug von R. Kallmann und Unterstützung von M. Gerber, Gemeindepräsident von Wohlen und Grossrat, ins Leben gerufen werden soll, welche eine Anfrage an die zuständigen Stellen des Kantons formuliert, mit der Bitte, uns die kantonalen Vorstellungen bezüglich Ausbaggerung, resp. Renaturierung darzulegen.

R. Kallmann zieht seinen Antrag zu Gunsten des soeben vorgeschlagenen Vorgehens zurück.

B. Schwerzmann versichert das Einverständnis des Regattaverains.

J. Kyd bestätigt dasselbe für den Ruderclub Wohlensee.

Dem neuformulierten Antrag wird einstimmig zugestimmt.

B. Schwerzmann stellt den Antrag den Doppelzweier „Didimos“, mit welchem er seinerzeit in Soul die Silbermedaille gewonnen hat, zu einem angemessenen Preis zu kaufen. Er möchte damit Platz in der Bootshalle schaffen, für einen Doppelzweier des Regattaverains, welcher allen Mitgliedern des Regattaverains und all seinen Helfern zur Verfügung stehen wird.

F. Weibel erklärt, wieso es leider keinen Platz für ein Boot des Regattaverains in der Bootshalle hat: Leider kann das Boot des Regattaverains nicht als Kategorie „B-Boot“ eingestuft werden und fällt somit eigentlich unter die Kategorie „Privatboot“. Leider lassen die Platzverhältnisse keine weiteren Privatboote zu.

B. Schwerzmann argumentiert, dass selbst wenn das Boot nicht der Kategorie B zugeordnet wird, sondern nur den Mitgliedern und Helfern des Regattaverains zur Verfügung steht, trotzdem eine Entlastung der RCB Clubboote stattfindet.

F. Weibel glaubt nicht an eine Entlastung.

Ch. Heierli ergänzt, dass der Didimos der Doppelzweier mit den viertmeisten Kilometern ist, d.h. ein Verkauf bedingt ein Neukauf eines andern Doppelzweiers.

O. Fahrni stört sich an der Trennung zwischen Mitgliedern des Regattaverains und Mitgliedern des RCBs. Sind doch 95% der Regattaverainsmitglieder auch Mitglieder des RCB.

M. Beer argumentiert, dass der Antrag entgegengesetzt lautet, nämlich, dass nur Regattaverainsmitglieder das Boot benutzen dürften.

R. Weibel ruft die Regel für die Benutzung von Regattaboote, wie z.B. dem Didimos, in Erinnerung: Regattaboote sind einer Mannschaft fest zugeteilt, können aber grundsätzlich von allen erfahrenen Ruderern unter individueller Absprache mit dem Ruderschef benutzt werden.

B. Schwerzmann zeigt sich erstaunt, dass solch starke Voten aus dem Vorstand zu hören sind, ging er doch davon aus, dass das Geschäft so wie er es beschrieben hat, abgewickelt werden kann. Er zeigt sich verunsichert ob das Geschäft nun abgewickelt werden kann oder nicht.

H. Roth zitiert aus dem Kopf den entsprechenden Teil des Vorstandsprotokolls welcher den Beschluss des Vorstandes wiedergibt: Ein Boot des Regattaverains ist als Privatboot zu betrachten. Somit muss zuerst ein Privatbootplatz frei werden. Im Moment sind zwei private Doppelzweier eingestellt: Keed und Didimos. Wird einer dieser Plätze frei, steht einem Regattaverainsboot im Clubhaus RCB nichts im Weg.

P. Rub bestätigt den eben zitierten Vorstandsentscheid und weist darauf hin, dass es sich beim Votum von B. Schwerzmann eigentlich nicht um einen Antrag sondern mehr um eine Information handelt. Die Kompetenz für Bootskäufe und Verkäufe liegt im Vorstand und nicht primär an der GV. Der Vorstand hat beschlossen, dass es keine weitere Bootskategorie geben soll, sondern es wie bisher einerseits Clubboote gibt, welche nach Reglement benutzt werden können und andererseits Privatboote bei welchen die Eigner über die Benutzung bestimmen.

A. Mathez fragt ob er es richtig verstanden hat, dass also jetzt ein Clubbootplatz in einen Privatbootplatz umgewandelt werden soll.

F. Weibel bestätigt dies, weist aber daraufhin, dass früher oder später der Platz des Privatbootes „Keed“, welches extrem wenig Kilometer gefahren wurde, gekündigt wird. Desweiteren werde der Didimos nur sehr wenig gerudert, d.h. steht eigentlich den Clubmitgliedern auch nur sehr eingeschränkt zur Verfügung, ähnlich wie es mit einem Privatboot ist.

O. Fahrni erklärt, dass es einleuchtend sei, dass B. Schwerzmann das Boot Didimos kaufen möchte, hat er doch damit die einzige Weltmeistermedaille welche je durch einen Ruderer des RCB erkämpft wurde, gewonnen.

R. Meyer stellt klar, dass es dem Vorstand fern sei, Zwist zwischen dem Regattaverain und dem RCB zu säen. Darum schlägt er eine Konsultativabstimmung vor, eine verbindliche Abstimmung ist ja nicht nötig, welche nichts präjudiziert und doch die Stimmung im Club wiedergibt. Soll der Didimos zu einem nicht gewinnorientierten Preis an B. Schwerzmann verkauft werden einerseits und andererseits soll dem Regattaverain ein Platz für einen Doppelzweier zur Verfügung gestellt werden.

14 Anwesende stimmen diesem Ansinnen zu, 15 wollen den Bootsplatz für den RCB behalten und 19 enthalten sich der Stimme.

11. Ehrungen

50 Jahre RCB: Heini Scherer

Hans Braunwalder geht die wesentlichen Schritte in H. Scherers Ruderkarriere durch:

1950 – 1953 Steuermann der RCB-Flaggboote wie z.B. „Baumann-Vierer“
1954 – 1956 Junior; Schlagmann in Vierer und Achter. Als Höhepunkte internationale Regatta Wohlensee und SM 56 im Achter.
1957 – 1958 Vierer und Skiff, Militärunterbrüche
1959 – 1960 Zusammen mit Gerd Klein erfolgreicher Zweier ohne. Zusammen mit Walter Knabenhans hervorragende Zeit am Rootsee.

Rom 1960 Erster Olympionike des RCB; Eindrückliche Bestätigung der Selektion mit knappem Scheitern im Halbfinal und gutem zweitem Platz im kleinen Final.

1961 Mit Basseine Paris französischer Meister im Vierer und Achter.

ab 62 Wieder im Zweier ohne, mit Urs Kauffmann und später Hans Schatzmann.

Der Vorstand schlägt Heini Scherer als Ehrenmitglied vor.

Mit grossem Applaus wird dem Vorschlag zugestimmt.

R. Meyer dankt die Arbeit der zurücktretenden R. Schwarzwälder, welcher von 1993 bis 2000 Materialchef war und P. Rub welcher sich seit 95 dem Vorstand für verschiedene Aufgaben, Sekretär, Kassenrevisor und Vizepräsident, zur Verfügung gestellt hat.

V. Geisler überreicht den zurücktretenden je einen Kerzenständer. Der Kerzenständer soll bei brennender Kerze die schönen Erinnerungen an den RCB wachrufen.

P. Rub bedankt sich und ruft dazu auf, in irgendeiner Form dem RCB zur Verfügung zu stehen. Es macht Spass nicht nur zu Rudern, sondern auch hinter den Kulissen zum Erfolg des RCB beizutragen.

Die geleistete Arbeit wird mit Applaus durch die Anwesenden verdankt.

Seit 1975 im RCB sind G. Dolezal, Y. Gfeller und F. Wanner.

12. Delegiertenversammlung

Der RCB wird durch folgende Mitglieder vertreten:

SRV: Keine Vertretung durch RCB

RAR: RCB ist entschuldigt, d.h. keine Vertretung

BWV: V. Geisler

13. Diverses

R. Meyer erteilt B. Schwerzmann, Präsident des Regattaverains, das Wort um den Regattaverain vorzustellen: Der Regattaverain Bern wurde am 19. März 1956 mit dem Ziel gegründet, die finanziellen Risiken welche Grossveranstaltungen in sich bergen, vom Rowing Club Bern fernzuhalten. Der Zweck des Vereins liegt in der Förderung des Rudersportes im Allgemeinen und der Durchführung von Ruderregatten im Speziellen. Somit wurde eine Aufgabentrennung RCB und Regattaverain Bern vorgenommen: der RCB ist fürs Clubleben und die Ausbildung zuständig, der Regattaverain für die Durchführung von Regatten. Der Hauptanlass welcher durch den Regattaverain organisiert wird ist seit 1987 der Armada-Cup.

Der Vorstand des Regattaverains besteht aus sieben Mitgliedern. Dies reicht aber bei weitem nicht aus um den Armada-Cup zu organisieren und durchzuführen, dazu braucht es ca. 100 Helfer! Ein kurzer, eindrücklicher Video mit schönen Bildern vom Armada-Cup runden die Vorstellung von B. Schwerzmann ab. Alle sind herzlich aufgerufen bei einem der nächsten Armada-Cups mitzuhelfen!

F. Weibel macht den Eintritt in den Regattaverain schmackhaft, bietet dies doch die Möglichkeit den Regattaverain finanziell, ideell und personell zu unterstützen. Aber auch die Teilnahme am Rennen ist, nicht nur für Rennrunderer sondern auch für Breitensportler, ein eindrückliches Erlebnis.

Schlusswort des Präsidenten:

Besonders ans Herzen legen möchte er folgendes:

- Die Verantwortlichkeiten im Club sind klar geregelt, insbesondere die Bootsuteilung für welche der Ruderchef zuständig ist. Den Anweisungen sind Folge zu leisten.
- Wer Werkzeug benutzt, soll es doch nach Gebrauch wieder in die Werkzeugkiste zurücklegen.
- Der letzte welcher das Bootshaus verlässt, soll doch das Licht löschen und alle Fenster und Türen schliessen.
- Alle Rudernenden sollen eine Privathaftpflichtversicherung, welche Obhutschäden einschliesst, abschliessen.

Der Präsident wünscht allen Mitgliedern und ihren Familien fürs 2001 alles Gute und schliesst die GV um 22¹⁴.

Der Präsident
R. Meyer

Der Protokollführer
H. Roth



RCB

Benutzung der Rennboote, Kategorie B – Zulassungskriterien

ALLGEMEINES

- Die Benutzung der in der Bootsordnung in Kategorie B "Rennboote" gelisteten Boote sind jenen *RCB Aktiv-Mitgliedern* vorbehalten, welche die von der Ruderleitung¹ festgelegten und nachfolgend gelisteten Voraussetzungen erfüllen.
- Die Erlaubnis wird von der Chefin Breitensport (Sigrid Beer) und dem Ruderchef (Christian Heierli) auf Anfrage erteilt. Im Zweifelsfall entscheidet die Ruderleitung über die Zulassung. Die Ruderleitung behält sich offen, auch Rückstufungen vorzunehmen.
- Im Rahmen des geführten Trainings des Junioren-Breitensports sowie des Kurswesens für Fortgeschrittene können B-Boote in Absprache mit der Ruderleitung in Einsatz kommen. Die Verantwortung liegt beim Trainer/Kursleiter.
- In Mannschaftsbooten müssen 75% der Ruderer/innen über eine Erlaubnis verfügen, d.h. im 2x beide, im 4x mind. 3, im 8+ mind. 6 Ruderer/innen.

KRITERIEN

Junioren-Breitensport

- Ausserhalb des Trainings ist nur jenen Junioren die Benutzung der B-Boote gestattet, die aufgrund ihrer rudertechnischen Fertigkeiten die ausdrückliche Erlaubnis des Trainers erhalten haben.
- Engagement im Club, z.B. Frondienste im/um Bootshaus, Teilnahme an Bootshaus- bzw. Materialtagen, Hilfe bei Organisation sowie Teilnahme an Veranstaltungen, etc.

Ex-Regattierende des RCB, bei Übergang zu Breitensport

- ohne technische Auflagen
- Engagement im Club, z.B. Unterstützung des Vorstands, Kurswesen Nachwuchs, Kurswesen Fortgeschrittene Erwachsene, Unterstützung Materialwesen, Hilfe bei Organisation sowie Teilnahme an Veranstaltungen, Frondienste im/um Bootshaus, etc.

Mitglieder aus Anfängerkursen RCB

- Mind. 2 Saison Aktivmitglied im RCB. Offizieller Antrag an Ruderleitung kann Ende der zweiten Saison erfolgen.
- Über 2 Saison im Durchschnitt mind. 400 km/Saison gerudert *und* davon *pro* Saison mind. 50 km im Skiff.
- Kenntnis Bootsmaterial und dessen Unterhalt/Pflege.
- Praxistest / begleitete Ausfahrt – Rudertechnik, Umgang mit Material
Beurteilungskriterien:
Vorstellung zum Bewegungsablauf/Rudertechnik in wesentlichen Grundzügen verstanden
Umgang mit Boot bei Transport an Land und beim Wassern
Wissen/Verhalten auf Wasser (Ausweichpflicht; Verkehrsregeln)
Sicherheit bei Manövern (Stopp; Wende; Ruder lang; Ablegen und Landen an Steg)
- Interesse am Clubleben/Engagement, z.B. Unterstützung des Vorstands, Unterstützung des Kurswesens (v.a. Anfänger Erwachsene, Auffrischkurs u.ä.), Teilnahme an Bootshaus- bzw. Materialtagen, Hilfe bei Organisation sowie Teilnahme an Veranstaltungen, Frondienste im/um Bootshaus, etc.

Mitglieder aus anderen Clubs (Übertritte)

- Falls Ex-Regattierende, Nachweis erforderlich und Bedingungen wie oben.
- Falls Breitensportler, mind. 2 Saison aktiv am Rudern, davon 1 Saison aktiv im RCB. Ansonsten Bedingungen wie oben (Nachweis durch anderen Club notfalls einzubringen, d.h. Empfehlung durch Präsidenten o.a. Vorstandsvertreter).

¹ Zusammensetzung: Vertreter Regattasport/Ruderchef, Breitensport Erwachsene u. Junioren, Materialwesen

Projekt Nautilus – Folge I

Von Felix Weibel

Basis für die Arbeit bildet der Projektplan Nautilus von Adrian Brönnimann vom 23. August 1999. Dieser fordert die Erarbeitung von Zielsetzungen auf sportlicher, organisatorischer, infrastruktureller und finanzieller Ebene

Die Arbeitsgruppe mit Silvy Hihs, Christoph Arn, Michael Beer, Adrian Brönnimann, Olivier Curty, Niklaus Scherer und mir hat seit Oktober 2000 die sportlichen Zielsetzungen für den Rowing-Club erarbeitet und verschiedene grundlegende Dokumente erstellt.

Die sportlichen Zielsetzungen des RCB bilden die zentrale Basis für die organisatorische, finanzielle und infrastrukturelle Ausrichtung des RCB. Unterstützt der Vorstand die vorgeschlagene Ausrichtung der sportlichen Zielsetzungen, werden die weiteren Bereiche in Angriff genommen.

Sportliches Leitbild des Rowing-Club Bern

Der Rowing-Club Bern engagiert sich für und mit seinen Mitgliedern im Leistungs-, Breiten- und Nebensport. Zwischen diesen Bereichen besteht eine enge Zusammenarbeit mit definierten Übergängen.

Leistungssport

Der Leistungssport beinhaltet die Talenterfassung und die Förderung junger Athleten. Ziel der individuellen Entwicklung ist das Erreichen der Selektionskriterien von RCB und SRV für die Teilnahme an Wettkämpfen.

Die Erfassung des Rudernachwuchses, dessen Grundausbildung, Weiterentwicklung und gezielter Förderung sind im „Leistungskonzept“ beschrieben. Ausgehend vom Grundlagentraining (Anfänger-, Schnupperkurse..) bewegen sich die Mitglieder des Regattateams in einer nach Alter und Leistungsstufe eingeteilten Matrix. Vor dem Eintritt und nach dem Verlassen des Regattateams sind Übergänge zum Breitensport definiert. Für erfahrene Regattierende, die mit dem Leistungssport aufhören, ist der Einsatz für die Nachwuchsförderung geplant.

Die Grundlage für den effizienten und transparenten Trainingsbetrieb bildet das Trainingskonzept, welches die Vorgaben des SRV berücksichtigt und aus einer allgemeinen Einführung und einem athletenspezifischen Teil besteht.

Die Betreuung ist eng strukturiert, mit klaren Kompetenz- und Pflichtzuweisungen. Der Chef Rennsport leitet den Leistungssport, koordiniert das Trainerteam, erstellt Trainingspläne und hält den Kontakt zu den Eltern. In der Arbeit „Betreuungsstruktur“ sind die entsprechenden Funktionen und Aufgaben detailliert beschrieben.

Durch Zusammenarbeit mit anderen, benachbarten Ruderclubs sollen Synergien genutzt werden.

Breitensport

Der Breitensport beinhaltet alle nicht zielgerichtet an der Leistung orientierten Aktivitäten. Im Vordergrund stehen die Gesundheitsförderung, die aktive Erholung und die Gemeinschaft.

In einem fachlich versierten und gut organisierten Umfeld stehen dem Erfahrungs- und Leistungsniveau entsprechende Angebote zur Verfügung. Das Entwicklungsschema zeigt die verschiedenen Entwicklungsstufen und die verfügbaren Aktivitäts-Möglichkeiten. Für den Übertritt zur nächsten höheren Stufe stehen definierte Vorgaben bereit (Kriterien für die Benutzung von B-Booten). Die vorgesehenen Angebote sind im Paper „Aktivitäten des Breitensport RCB“ detaillierter beschrieben.

Die Betreuung wird durch die Chefin Breitensport geleitet. Sie leitet ein Team, das die Ressorts BootscheffIn, Wanderfahrten, Schul/Unisport, Kurswesen, Jugendsport, Nebensport betreut. Die Ressortverantwortlichen und namentlich die KursleiterInnen werden clubintern oder –extern ausgebildet und mit den notwendigen Kompetenzen ausgestattet. Die detailliertere Aufstellung ist im Paper „Personelle Bedürfnisse im Breitensport des RCB“ beschrieben.

Nebensport

Dazu zählen Angebote an Schulen, Organisationen, Verein, Firmen etc., die gewinnorientiert durchgeführt werden. Gewinn kann in finanzieller oder in image-mässiger Hinsicht erzielt werden. Voraussetzung ist die Verfügbarkeit von personellen und materiellen Ressourcen.

Ruderralley vom 30. Juni 2001

Von Urs Renfer

Ihr denkt bei Rallye an Staub und Motorenlärm? Weit gefehlt – bei unserer Ruderrallye ging es zwar auch rassig sportlich aber trotzdem gemütlich und gesellig zu und her:

Unsere engagierte Breitensport-Chefin hat eingeladen zu einem Samstag Nachmittag auf und rund um den Wohlensee; Teilnehmer waren nicht nur RCBl'er, sondern auch eine Delegation aus dem Club d'Aviron Vézenaz.

Ausgeschrieben waren alle Kategorien vom Skiff über den Zweier und Dreier bis zu gesteuerten und ungesteuerten Vierern, doch wir haben es wie gewohnt (Dienstag-Rudern...) Sigi überlassen, aus dem Haufen Mannschaften zu formen, und so ist es zu folgenden ausgeglichenen Teams gekommen:

- Funi: Felix Weibel mit Sohn am Steuer, Alain Lany (CAV), Carl Zbinden, Christian Jenny
- Alligator: Urs Renfer, Doris Lany (CAV), Marianne Scurrenberger, Pierre-André Briod
- SYL: Olivier Curty, Jürg Laeser, Fabienne Bazzi (CAV), Adrian Stucki
- HCW: Evi Schenk, Danielle de Giorgi, Guillaume Cretton (CAV), Lisbeth Geisler

Als Erststartende waren wir krass benachteiligt: noch kaum umgezogen standen wir schon am Steg mit einer Anleitung in der Hand, die Michi Beer mit diversen Detail-Fotos und komplexen Rätseln gespickt hatte. Es blieb uns nichts anderes übrig, als unserem Bugmann den Auftrag zu geben, die Seiten während voller Fahrt zu studieren, ganz zu schweigen von der noch offenen Strategie (Pierre wurde schliesslich überstimmt, und wir setzten doch auf die Punkte aus den Fragen und nicht auf den Zeitgewinn, der aus einer frühzeitigen Wende beim Teuftal resultiert hätte). Zum Glück hat Doris deutsch verstanden und gesprochen, sonst hätten wir noch ein Handicap mehr gehabt.

So rasten wir also den Wohlensee abwärts, notierten schnell die Farben des nervigen neuen Schildes bei den Kappelenring-Booten, zählten die Leisten unseres ehemaligen Bootsstegs, diskutierten, was es im Bauernhof hinter dem Kandelaber besonderes gibt und notierten die Nummer des hochgezogenen Bootes beim Ziel (das Weglassen der Kantonsbezeichnung hat uns überflüssigerweise einen Punkt gekostet). Die Zahl der gelben Kugeln in der Werkbucht haben wir von weitem abgeschätzt (Treffer!), dann gaben wir unser Letztes bei der Rückfahrt und kamen trotzdem nicht über die viertbeste Zeit hinaus. Völlig ausgepumpt und verschwitzt hatten wir noch immer die Frage zu beantworten, was aussieht wie eine Baustelle aber keine ist und wieviele Kamine das Haus dort hat??? Die Antwort

kam erst bei der Rangverkündigung; es war die Rede von einem orange-weissen Hütchen, das einige von uns schon von nahem kennengelernt haben... zum Zählen der Kamine müsst ihr wohl anhalten, es sind nämlich deutlich mehr als wir geraten haben.

Selbstverständlich war die Rallye nach der Arbeit auf dem See nicht vorbei, Sigi hat zusammen mit Evi, Marianne und Danielle eine super Barbecue organisiert; es fehlte weder an den Steaks noch an den Getränken und auch Kaffee und Kuchen waren bereit für die müden Ruderer. Als es allmählich so richtig gemütlich wurde, kam es nochmal zu hitzigen Diskussionen während der Verkündigung der richtigen, halbrichtigen, tendenziell falschen und völlig unbrauchbaren Antworten. Auch der Schlüssel zur Umrechnung der Minuten in Punkte war natürlich in Frage gestellt, und so sind immer noch diverse Beschwerden hängig, denn schliesslich ging es nicht nur um sehr viel Prestige, sondern den siegreichen Teams winkte ein erstklassiges professionelles Rudertraining auf einem der besten Ruderseen in der Schweiz!

Glücklicherweise half Christian Heierli, die Situation etwas zu entschärfen, indem er es nicht allzu genau nahm mit den Teilnahmeberechtigungen beim Workshop anfang September.

Vielen Dank an die Organisatoren, wir hoffen, dass es auch im nächsten Jahr solche Anlässe geben wird

Rudern auf dem Lac Léman

Ausflug des RCB nach Genf zum Club d'Avion Vézenaz (CAV)

von Suzanne Baumann

Am Freitag, dem 3. August, gegen Abend trafen sich Sigi, Michael und ich bei Dirk, von wo aus wir mit dem Auto Richtung Genf fuhren. Trotz einigen Zwischenfällen vor und auf der Fahrt (Wie bringen wir nur all dieses Gepäck ins Auto??!; Warum laufen denn die Scheiben dauernd an?!?!; Wie funktioniert denn die Klimaanlage?; Warum stehen wir eigentlich im Stau???) kamen wir gegen halb 8 beim CAV an. Erst inspizierten wir das Clubhaus, denn, weil das Wetter nicht wirklich zum Zelten einlud, sollte es uns als Schlafstelle dienen. Dann machten wir uns wieder auf, um unsere knurrenden Mägen zu beruhigen. Wir landeten schliesslich in einer anscheinend typischen Dorfbeiz, und nur kurze Zeit später trafen auch noch weitere RCBler (Danielle, Marianne, Evi) ein. Dieses etwas spezielle Abendessen wird mir wohl immer in Erinnerung bleiben... jedenfalls schaute uns die Bedienung etwas mitleidig nach als wir gingen, obwohl wir wirklich satt waren!!!

Kaum zurück im Clubhaus (wo auch Hans noch zu uns stiess), wurden die Campingmatten und Schlafsäcke ausgerollt und wir legten uns schlafen, denn schliesslich wollten wir für den nächsten Tag fit sein, weil niemand so genau wusste, was uns hier noch alles erwartete.

Obwohl wir uns eigentlich früh schlafen gelegt hatten, machten nicht alle (ausser Roland, der hatte bei seiner Mutter anscheinend gut geschlafen) am Samstag einen ausgeschlafenen Eindruck. Einige hatten noch Mühe mit den zu harten Campingmatten, anderen hatte ein unerbittlicher Kampf mit dem knurrenden Kühlschrank den Schlaf gekostet. Schliesslich trafen wir uns früh mit den *romands* zur ersten Ausfahrt, *qui devrait nous mener en France*, wo wir das *petit déjeuner* einnehmen wollten. Wir ruderten in vier Vierern, z.t. *avec barreur* los. Nach einer sehr schönen Ausfahrt über die *frontière française* erwartete uns im Café die erste Ernüchterung. Der *propriétaire* hatte uns vollkommen vergessen, doch schliesslich bemühte er sich und trieb uns doch noch ein tolles Frühstück auf! Das gemütliche Beisammensitzen bei feinen *croissants* erleichterte es mit den *ra-meurs* aus Vézenaz ins Gespräch zu kommen.

Frisch gestärkt machten wir uns dann auf den Rückweg. Wie erwartet, war *du vent* aufgekommen und *les vagues* waren recht hoch. Als wir ins Boot gestiegen waren, wurde uns bewusst, dass die Rückfahrt wohl beschwerlich werden würde;

und so war es in der Tat. *Après environ 3 kilomètres* machten wir das erste „Ab“, denn der Wasserspiegel im Boot war schon beinahe höher als jener ausserhalb. Mit Hüten, souliers und T-Shirts versuchten wir (teils vergeblich) Wasser zu schöpfen. Schliesslich ruderten wir weiter, bis einige Kilometer später wieder bei jedem Schlag *portemonnaies*, Socken, Shirts und Flaschen *autour de nos pieds* schwammen. Wir beschlossen an Land zu gehen um das Boot vollständig zu entleeren, doch *parce que nous trouvions pas d'endroit idéal*, mussten wir uns wiederum mit Schöpfen begnügen. Als ich Guillaume mal ganz nebenbei fragte, ob der See jeden Mittag so rau sei, meinte er nur „*non, non, vous avez vraiment de la chance!*“. Anfangs konnte ich noch kaum über seinen Witz lachen, doch schliesslich hatte er recht, *c'était une aventure*, das ich nicht missen möchte und mit der Zeit machte es richtig Spass so über die Wellen zu schaukeln, zumal das Boot trotzdem sehr gut lief.



Schliesslich kamen wir *complètement mouillé* wieder in Vézenaz an. Nachdem wir uns umgezogen hatten, gingen wir wiederum *au lac*, um uns die Airshow der Air France anzusehen. Da wir wegen der hohen Wellen ein wenig zu spät zurück gekommen waren, wartete jedoch bereits das *déjeuner* (schon wieder essen!!!) und so mussten wir uns von den beeindruckenden Flugkünsten losreissen. Später hatten wir dann noch die Gelegenheit die *Patrouille Suisse* zu bestaunen.

Am Nachmittag wollten einige sich ein wenig ausruhen, uns so machten sich die anderen aus dem Staub. Nous (Sigi, Michael, Hans, Felix und ich) nous promènons le long du lac, in die Stadt, wo am Vorabend die „Fêtes de Genève“ begonnen hatten. Wir schauten uns die vielen Stände und anderen Attraktionen an, die für das Fest aufgebaut worden waren und warteten schliesslich noch die Lake Parade ab. Den Bass hörte man schon lange, aber auf die ersten schrillen Typen, die auf den Love Mobiles tanzten, mussten wir noch lange warten... *Puis nous prenons le bus* zurück nach Vézenaz, wo uns die *romands* mit einem riesigen Salatbuffet und Spaghetti verköstigten. Wir verbrachten *une belle soirée*, bei dem wir unsere welschen Kollegen ein bisschen besser kennen lernten. Es wurde vereinbart, dass wir uns *dimanche matin à 7 heures (!!!)* zu einer zweiten, hoffentlich ruhigeren Ausfahrt treffen würden.

Nach einer etwas erholsameren Nacht erwarteten uns pünktlich um 7 die Ruderer aus Vézenaz. Sie boten uns *une course formidable*. Zuerst überquerten wir den See und ruderten anschliessend dem Ufer nach über Genf zurück nach Vézenaz. Auch der See meinte es diesmal besser mit uns, so dass wir gut voran kamen. Zurück beim Clubhaus nutzten wir das wirklich schöne Wetter für *un bain dans le lac Léman*. Dann gesellten wir uns nochmals zusammen, *mangions le déjeuner* und tranken einen *café*, bevor wir schliesslich wieder unsere Sachen zusammenpacken mussten.

Ausser einem Diebstahl, den wir nicht unbedingt gebraucht hätten, war der Ausflug ein voller Erfolg. *J'aimerais* an dieser Stelle *remercier tous les membres du Club d'Aviron Vézenaz* (und auch Sigi), *qui nous ont offert, ce superbe week-end...* und weiter hoffe ich natürlich, dass dies nicht unser letztes gemeinsames Wochenende war, sondern dass wir uns bald wiedersehen werden! *À bientôt!*

laufend neue Kurse
an Samstagen

Baby-Schwimmen

Für Kinder ab
4 Monaten bis ca. 6 Jahre
(in altershomogenen Gruppen)
Wo ?

Im Therapiebad des Burgerheim
Bern

Kurspreis

Fr. 120.-- inkl. Eintritt
(7 Lek. à 30 Minuten)

Kursleitung

Guido Schüttel

Schwimminstruktor IVSCH

Tel. 031 / 372 42 70



Boote Motoren Fahrschule Beat Wegmüller

Dorfstrasse 35 Telefon 031 901 07 00
CH-3032 Hinterkappelen Telefax 031 901 17 94



Reparaturen + Service sämtlicher Bootsmotoren
Schlauchboot-Service



Verkauf von Bootsanhängern
Boote - Motoren - Fahrschule - Winterlager
Vertretung von diversen Marken

Bootsfahrschule und Theorie



ZIMMEREI
SCHREINEREI
SÄGEREI

Telefon 031 829 03 81

Altbausanierung
Landwirtschaftliche Bauten
Hallenbau für Gewerbe
Industrie und Sport
Holzrahmenbau
Bauschreinerarbeiten
Um- und Neubauten

Treppenbau
Parkettböden
Holzfenster
Holz- und Metallfenster
Kombi-EV / IV-Fenster
Küchen
Festtische und Festbänke